Sicherung der TwVersorgung des Marktes Kleinwallstadt

Unterlagen zur WSG-Neufestsetzung

Darstellung der Nutzungssituation im Bereich des vorgeschlagenen Wasserschutzgebietes Kleinwallstadt gemäß Ortsbegehung am 20.05.2014 (Grobkartierung)

- Textteil -

Inhaltsverzeichnis

		Blatt
A 1.	**Vorgang**	**1**
A 2.	**Ergebnisse der Grobkartierung**	**3**

A 1. Vorgang

Bereits 1997/1999 wurde eine Kartierung der konkurrierenden Nutzungen für die TwGewinnungsanlagen des Marktes Kleinwallstadt durchgeführt /1/. Die Ergebnisse sind, soweit sie aktuell noch Bestand haben, in die folgende Ausarbeitung integriert.

Im Zusammenhang mit der Neuausweisung des Wasserschutzgebietes (WSG) für die Trinkwassergewinnungsanlage des Marktes Kleinwallstadt (Brunnen I, III und IV) wurde ergänzend am 20.05.2014 eine Grobkartierung der konkurrierenden Nutzungen durchgeführt. Hierbei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Einzelnutzungen gelegt, von denen eine erhöhte Grundwasserbeeinträchtigung ausgehen kann.

Auf die Nutzungen wird im Folgenden näher eingegangen, wobei die Nummerierung entsprechend dem Übersichtslageplan in der Anlage 7.1 vorgenommen wurde.

Des Weiteren sind im Wesentlichen im vorgeschlagenen Wasserschutzgebiet die folgenden Nutzungsarten vorhanden:

- Wald
- Ackerbauflächen (Spargelanbau wurde in Anl. 7.1 gesondert dargestellt)
- Wiesenflächen
- Wiesenflächen mit überwiegend Streuobstbestand
- bebaute Bereiche

Diese sind im Luftbild in Anlage 7.1 gut zu erkennen, so dass hier auf eine weitere Darstellung verzichtet wurde.

© Büro HG GmbH

Die beiden Aussiedlerhöfe in Hausen, die in der zukünftigen Schutzzone III B liegen, sind an die öffentliche TwVersorgung und Abwasserentsorgung angeschlossen, so dass im Weiteren nicht näher auf sie eingegangen wird.

Zusätzlich zu den Geländearbeiten wurde für das vorgeschlagene Wasserschutzgebiet beim Landratsamt Miltenberg die Altlastenauskunft[1] angefragt. Demnach befinden sich keine Altstandorte und keine Altablagerungen im vorgeschlagenen Wasserschutzgebiet. Etwas außerhalb der Schutzzone IIIB in Hausen liegt die Fläche 12 (Fl-Nr. 2078 Hausen Triebgraben) welche als Altablagerung eingetragen ist, auf diese wird im Folgenden noch genauer eingegangen.

[1] Tel. Auskunft LRA Miltenberg, Herr Berninger 19.05.2014.

© Büro HG GmbH

A 2. Ergebnisse der Grobkartierung

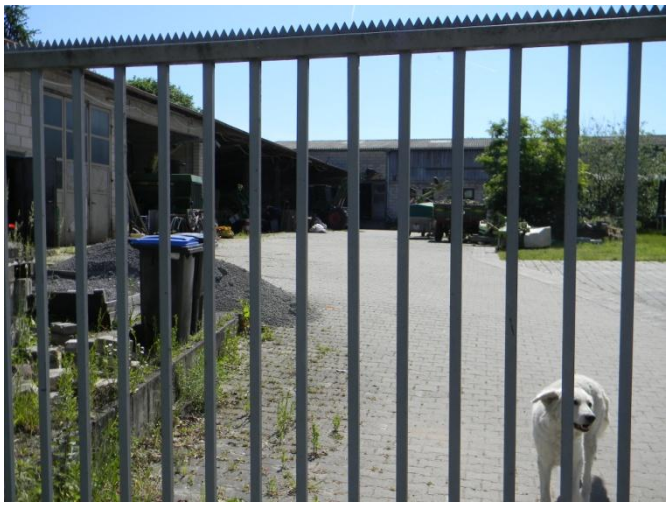
Tabelle A 2-1: Ergebnisse der Grobkartierung

1	**Garten mit Holzhalle** In der Schutzzone II rd. 80 m östlich zwischen den Brunnen I und III liegt ein eingezäunter Nutzgarten mit einer Holzhalle. Neben der Holzlagerung ist hier ein Unimog untergestellt.
2	**Schlammfangbecken in der vorgeschlagenen Zone IIIA** Der Markt Kleinwallstadt hat am unteren Ende eines Systems von natürlich angelegten Gräben, die offensichtlich zum Teil ebenfalls an der Sohle ausgehoben sind, ein Schlammfang-/Regenrückhaltebecken gebaut. Das Becken ist nicht versiegelt und wurde bis in den anstehenden Buntsandstein ausgehoben. Es war zum Zeitpunkt der Geländearbeiten verschlammt und die Sohle mit faulendem Wasser bedeckt. Das aufgefangene Niederschlagswasser bleibt über lange Zeit in dem Becken stehen. Daher ist anzunehmen, dass die Beckensohle infolge von Kolmation relativ dicht ist. Das Auffangbecken ist durch einen Überlauf an einen Graben angeschlossen, so dass nur eine begrenzte Stauhöhe erreicht werden kann. Es kann jedoch bei dem Bauwerk in seiner jetzigen Form (einschließlich Gräben) davon ausgegangen werden, dass zumindest bei erhöhtem Wasserandrang Oberflächenwasser über die freigelegten Kluft- und Schichtflächen in den Untergrund eindringt.

© Büro HG GmbH

3	**Tennisplatz** Der Tennisplatz wurde ordnungsgemäß an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen.
4	**Auffüllung** Die Auffüllung befindet sich in einer natürlichen Geländesenke und hat eine Ausdehnung von ca. 30 x 50 m. Die Mächtigkeit kann vermutlich nicht wesentlich über 1 m liegen. Über die stoffliche Zusammensetzung der Auffüllung liegen keine Informationen vor.
5	**Waldeck, Grill- und Schießplatz Kleinwallstadt** Alle Objekte wurden ordnungsgemäß an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen. Aktuell ist die Gaststätte Waldeck geschlossen.
6	**Aussiedlerhof Birkenhof** Auf dieser Fläche befinden sich neben dem Wohnhaus die Betriebsgebäude und Stallungen eines ausgesiedelten landwirtschaftlichen Betriebes. Die einzelnen Nutzungen, von denen eventuell ein höheres Grundwassergefährdungspotential ausgehen, konnten auf dem Privatgelände nicht erhoben werden. Über den angeblich bestehenden Privatbrunnen liegen nicht vor. Wie die dokumentierten Fotos zeigen kommt es zum Gülle-Überlauf des Mistes im Bereich der Stallungen in den Kanal. Weiterhin ist anzunehmen, dass auf dem Grundstück mit Betriebsstoffen (Öl, Diesel) und Pflanzenschutzmitteln (PSM) umgegangen wird.

© Büro HG GmbH

7	**Wochenendhäuser nordöstlich der Brunnen Kleinwallstadt** In dem in der Karte eingezeichneten Bereich des Wochenendgebietes Kleinwallstadt, mit einer Gesamtfläche von rd. 90.000 m³, befinden sich rd. 10 Anwesen. Alle Anwesen, die sich in der zukünftigen Schutzzone III A befinden sind an die öffentliche TwVersorgung und die ordnungsgemäße öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen. Außerhalb der zukünftigen Schutzzone III A befindet sich ein Anwesen mit einer biologischen Kläranlage.
8	**Aussiedlerhof Sós**  Auf dieser Fläche befinden sich neben dem Wohnhaus die Betriebsgebäude und Stallungen eines ausgesiedelten landwirtschaftlichen Betriebes. Die einzelnen Nutzungen, von denen eventuell ein höheres Grundwassergefährdungspotential ausgehen, konnten auf dem Privatgelände nicht erhoben werden. Es ist aber anzunehmen, dass auf dem Grundstück mit Betriebsstoffen (Öl, Diesel) und Pflanzenschutzmitteln (PSM) umgegangen wird. Der Hof ist an die öffentliche TwVersorgung angeschlossen, jedoch nicht an die Kanalisation.

© Büro HG GmbH

9	**Old Shanty Ranch** Die Old Shanty Ranch in Hofstetten ist ein Pferdezucht- und Pensionsbetrieb. Neben den Stallungen gibt es eine große Reithalle. Das Gelände unterhalb des Hofes wurde z. T. , wie im Bild dokumentiert, aufgeschüttet. Der Hof ist an die öffentliche TwVersorgung und die ordnungsgemäße öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen.
10	**Gewerbegebiet Hausen** Am östlichsten Ortsrand von Hausen befindet sich eine kleine Ansammlung von Gewerbebetrieben. Das Gewerbegebiet liegt außerhalb des empfohlenen Schutzgebietes.
11	**Schießplatz Hausen** Am Westhang des Römergrabens, in unmittelbarer Nähe zu den Quellfassungen von Hausen, befindet sich der Schießplatz. Die von Sportschützen genutzte offene Schießbahn wurde zusammen mit dem westlich angrenzenden Reitplatz in der Karte dargestellt. Die Anlage liegt mehr als 500 m östlich der empfohlenen Schutzzone IIIB.

© Büro HG GmbH

12 **Erdaushubdeponie und Kompostierplatz Hausen**

Die heute als Erdaushubdeponie und Kompostierplatz genutzte Fläche liegt am Triebgraben nordöstlich von Hausen. Die ursprünglich in einer natürlichen Geländevertiefung angelegte Auffüllung hat sich mittlerweile zu einer Aufhaldung entwickelt.

Die Fläche mit der Flurstücksnummer 2078 in der Flur "Am Triebgraben" wird aktuell gemäß den Angaben des LRA Miltenberg im ABuDIS 2.5. als Altablagerung geführt. Die Einstufung erfolgt als Priorität „C“, kein Handlungsbedarf und eine unsensible Nutzung.

Anhand der beim 1999 beim LRA eingesehenen Unterlagen /1/ des LfU-Katasters wurden auf diesem gemeindeeigenen Müllplatz zwischen 1967 (evtl. schon 1948 - Angabe zum Ablagerungsbeginn in einem der vorliegenden Fragebögen) und 1.1.1977 (Termin der Einstellungsverfügung) Hausmüll, hausmüllartiger Industrie- und Gewerbemüll, Sperrmüll und Bauschutt und Erdaushub abgelagert. Die Stillegung wurde mit der Gefahr des Versickerns von Schadstoffen begründet, da vor Inbetriebnahme keine Dichtigkeitskontrolle der Deponiebasis durchgeführt wurde.
Danach wurde der Platz offiziell als Erdaushub- und Bauschuttdeponie weitergeführt. Aus Begehungsprotokollen konnte entnommen werden, dass auch Autos abgelagert wurden und angetroffene größere Aschemengen deuten auf Müllverbrennungen hin (Begehungsprotokoll 1973). Weitere Begehungsprotokolle geben Hinweise, dass auf der Deponie zumindest bis 1982/83 noch Müll und z.T wahrscheinlich auch Autos abgelagert wurden. Bis 1972 wurden auf einer Fläche von 1.750 m^2 nach Anga-

© Büro HG GmbH

	be ca. 7.000 m^3 Müll eingebaut. Diese Menge hat sich nach Einschätzung des Gutachters bis zur endgültigen Einstellung der Mülldeponierung wahrscheinlich mehr als verdoppelt.
13	**Erdaushubdeponie Roßbach** Die Erdstoffdeponie befindet sich südlich der Roßbacher Sportplätze im Wald. Die Deponie liegt mehr als 1,5 km östlich der empfohlenen Schutzzone IIIB.
14	**Kompostierplatz Hofstetten** Der am östlichen Ende des Dreispitzgrabens in der Gemarkung Hofstetten gelegene Kompostierplatz liegt rd. 500 m südöstlich der empfohlenen Schutzzone IIIB.
15	**Auffüllung/Regenrückhaltebecken** Die Auffüllung befindet sich am südwestlichen Ortsrand von Hofstetten an der Straße nach Kleinwallstadt. Die Auffüllung wurde von der Straßenböschung (vermutlich nat. Geländekante) nach Süden aufgebaut. Über die stoffliche Zusammensetzung und das Volumen der Auffüllung liegen keine Informationen vor. In diesem Bereich befindet sich auch das Regenrückhaltebecken von Hofstetten.
16	**Gewerbegebiet Dommerich** Das zum Markt Kleinwallstadt gehörende Gewerbegebiet liegt zwischen dem „Neuen Graben“ und der Straße von Hofstetten nach Elsenfeld. Das Gewerbegebiet liegt außerhalb des empfohlenen Schutzgebietes.
17	**Gärtnereibetrieb mit Photovoltaik-Anlage** Der Gärtnereibetrieb befindet sich am Nordrand des Gewerbegebietes Dommerich. Neben der in der Karte eingetragenen bebauten Fläche werden die Freiflächen im Umfeld der Gärtnerei ackerbaulich genutzt. Der Gärtnereibetrieb wird des Weiteren als Standort zur Stromgewinnung genutzt. Die Anlage liegt außerhalb der empfohlenen Schutzzone.
18	**Friedhof Kleinwallstadt** Der Friedhof des Marktes Kleinwallstadt liegt unmittelbar am östlichen Ortsrand. Die Friedhofsfläche befindet sich in einer Entfernung von ca. 200 m zu den Brunnen und ca. 150 m von der bestehenden bzw. der empfohlenen Schutzzone II.

© Büro HG GmbH

19	**Ehemalige Lehmgrube** Die ehemalige Lehmgrube soll früher als Ortsmüllkippe genutzt worden sein. Über die Art der abgelagerten Stoffe und den Umfang der Ablagerung liegen keine näheren Informationen vor. Der Bereich ist gemäß den Angaben des LRA Miltenberg nicht im ABuDIS 2.5. aufgeführt. Die Grube ist heute bis auf das Niveau des angrenzenden Geländes aufgeführt und wird als Streuobstwiese und zur Pferdehaltung genutzt. Der Besitzer hat, vermutlich noch im Bereich der Auffüllung, einen Schachtbrunnen gebaut.

Verzeichnis der verwendeten Unterlagen innerhalb der Anlage

/1/ TwVersorgung des Marktes Kleinwallstadt, Ergänzende Grundwassermodellierung und Aktualisierung des WSG-Konzeptes
HG Büro für Hydrogeologie und Umwelt GmbH, Juli 1999

Büro HG GmbH
Gießen, Juni 2014

Dipl.-Ing. (FH) Myrjam Scharfe

© Büro HG GmbH